

SMR SMR
Haus der Musik
Gönhardweg 32
5000 Aarau

T 062 822 94 23

info@musikrat.ch
www.musikrat.ch

Jahresbericht 2023

Geschätzte Mitglieder des SMRs

Sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer des SMR sowie Interessierte

Der SMR (SMR) blickt auf ein intensives Arbeitsjahr 2023 zurück. Nach der Covid-19-Pandemie kann man das Jahr 2023 als erstes komplett «normales» Jahr bezeichnen. Doch in manchen Bereichen haben seit 2019 unwiderrufliche Veränderungen stattgefunden, weil sich die Gewohnheiten der Menschen in neue Richtungen bewegt haben und weiter bewegen werden. Gerade im Kulturbereich, wo der Verteilkampf um Publikum und Finanzen noch nie einfach war, ist dies zu spüren (z.B. definitive Schliessung von diversen Kinos). Entsprechend engagierte sich der SMR stark bei der Vernehmlassungsantwort zur Kulturbotschaft 2025-2028 und hat in diesem Prozess alle seine Mitgliedsverbände miteinbezogen. Das Jahr 2023 war auch geprägt von den nationalen Wahlen im Oktober. Ob sich das neue Parlament kulturfreundlicher oder -feindlicher engagieren wird, wird sich erst im Verlaufe von 2024 zeigen. Eine Verschlechterung in der Musikbranche könnte mit der Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung drohen. Der SMR entwarf darum auch zu diesem Thema für seine Mitglieder eine Vernehmlassungsantwort. Erfreulich ist hervorzuheben, dass die Schweiz ohne Einschränkungen wegen einer eventuellen Energiemangellage durch den Winter 2022-2023 kam, was unweigerlich Folgen im Kultursektor gehabt hätte. Beim Engagement zum Verfassungsartikel 67a (insbesondere Absatz 2) ist der SMR in diesem Jahr wichtige Schritte weitergekommen.

SMR-intern freut sich der Vorstand, dass sich mit der Wahl an der a.o. DV zwei neue engagierte Vorstandsmitglieder in die Arbeit stürzen.

Mit diesem Jahresbericht informieren wir Sie gerne im Detail über alle unsere Tätigkeiten und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Inhaltsverzeichnis

TÄTIGKEITEN	3
I. Lobbyieren.....	3
Taskforce Culture TFC	3
Parlamentarische Gruppe Musik PGM	3
Diverse Parlamentarische Vorstösse	4
II. Koordinieren	5
Umsetzung Art. 67a BV	5
Überarbeitung der Charta der Schweizer Musik.....	6
Standleitung mit SRF 2	6
International	6
Kulturbotschaft 2025-2028.....	7
Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung	7
III. Informieren	7
Newsletter und Social Media	7
Schweizer Musikzeitung (SMZ)	8
Medienarbeit.....	8
IV. Motivieren.....	8
Fête de la musique – Nationaler Tag der Musik	8
Musiklexikon der Schweiz MLS	8
TA-Swiss-Studie «Kultur und Digitalisierung».....	9
ORGANISATION.....	9
I. Mitglieder.....	9
II. Präsidium, Vorstand und Geschäftsstelle	9
III. Finanzen.....	10
IV. Dank der Präsidentin	11

Tätigkeiten

I. Lobbyieren

Der SMR war auch 2023 aktiv in seiner Kernaufgabe, der politischen Arbeit und des Lobbyierens für die Musik in der Schweiz.

Taskforce Culture TFC

Der SMR engagierte sich weiterhin in der ad hoc entstandenen verbands- und spartenübergreifenden Taskforce Culture, die er 2020 mitbegründet hatte.

Der Austausch in der Taskforce Culture fand in der Regel einmal monatlich statt.

2023 ist das erste Jahr, im Laufe dessen man sich kaum mehr mit den Auswirkungen der Corona-Krise beschäftigt hat, da auf allen Ebenen die sogenannte Rückkehr zur Normalität stattgefunden hat. Dass diese Normalität aber nicht unbedingt die gleiche ist wie vor dem Jahr 2020 zeigt sich in verschiedener Hinsicht, so zum Beispiel, dass diverse Kinos schliessen mussten oder noch planen, dies zu tun.

Die Taskforce Culture beschäftigte sich ab dem Frühsommer mit der Kulturbotschaft 2025-2028, deren Vernehmlassungsfrist Ende Mai startete. Sie formulierte eine Antwortvorlage, die sie allen interessierten Verbänden zur Verfügung stellte. Für weitere Details zur Kulturbotschaft 2025-2028: siehe dazu Kapitel II (Seite 7).

Im Hinblick auf die nationalen Wahlen vom Herbst 2023 bildete sich eine Arbeitsgruppe aus der Taskforce Culture, um eine Wahlumfrage zu erstellen. Die Kandidierenden der ganzen Schweiz wurden gebeten, eine kurze Umfrage auszufüllen, bei der sie ihre Haltung zu diversen Kulturthemen zeigen konnten. Für die Wähler:innen standen diese Resultate nach Kantonen und Parteien geordnet abrufbar auf einer Website zur Verfügung, so dass sie einfacher eine/n kulturaffine/n Kandidat:in für ihren Wahlzettel finden konnten.

Wie kulturfreundlich das neue Parlament sich verhalten wird, wird sich erst ab den Sessionen 2024 zeigen, wenn z.B. über die Kulturbotschaft 2025-2028 entschieden wird.

Ab 9. November 2023 beschäftigte sich die TFC mit der Vernehmlassungsantwort zur RTVV (Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung). Die recht kurz gehaltene Frist (2.5 Monate, inkl. Weihnachts-/Neujahrsferien) verlangte zusätzliche Sitzungen. Mitte Januar stellte die TFC ihre Vernehmlassungsantwort wiederum allen interessierten Verbänden zur Verfügung, um eigene Stellungnahmen verfassen zu können.

Die TFC wird auch über 2023 hinaus aktiv bleiben und hat darum die ihr angeschlossenen Vereine und Verbände wiederum um finanzielle Unterstützung gebeten, die erfolgreich zustande gekommen ist.

Parlamentarische Gruppe Musik PGM

Der Vorstand der PGM hat seine Arbeit in derselben Zusammensetzung wie im vergangenen Jahr bis im Herbst (nationale Wahlen) fortgeführt. Er besteht aus folgenden Parlamentarier:innen: Stefan Müller-Altermatt, Nationalrat (M-E/SO), Präsident PGM; Eva Herzog, Ständerätin (SP/BS, Rückzug aus Zeitmangel); Sandra Locher Benguerel, Nationalrätin (SP/GR); Melanie Mettler, Nationalrätin (GLP/BE); Marionna Schlatter, Nationalrätin (GRÜNE/ZH); Laurent Wehrli, Nationalrat (FDP/VD).

Im Jahr 2023 konnten zwei PGM-Treffen durchgeführt werden. Beim März-Treffen war die neue Kulturbotschaft 2025-2028 das Hauptthema: Die SMR-Mitglieder schätzten den Austausch mit den Parlamentarier:innen und insbesondere die inhaltliche Fokussierung aufs Praktische rund um die Kulturbotschaft 2025-2028, d.h. das konkrete Vorgehen bei der Vernehmlassungsarbeit. Dies erlaubte ihnen im Anschluss, ihre Arbeit dazu innerhalb ihrer Verbände konkret planen zu können. Beim PGM-Treffen im September waren als Redner:innen Theresa Beyer, Co-Leiterin Multimediales Team Musik bei SRF Kultur und Manuel Thalmann, Leiter Jugend & Musik bei SRF, eingeladen. Sie berichteten über die geplante Ausrichtung im Bereich Musik bei SRF, die Anpassungen an die modernen Nutzer:innenverhalten, welche Höhepunkte 2023 SRF noch zu bieten habe und wo insbesondere im 2024 die Schwerpunkte liegen werden. In Anbetracht der zwei Monate später lancierten Vernehmlassung zur Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung war dies eine sehr informative Veranstaltung, die aufzeigen konnte, wie wichtig die öffentlichen Radio- und Fernsehkanäle für das Musikwesen in der Schweiz sind. Erfreulich war, dass sich vor allem bei diesem Anlass viele Parlamentarier:innen die Zeit dafür nehmen konnten.

Diverse Parlamentarische Vorstösse

Nationalrat Stefan Müller-Altermatt hat das Thema «**Strukturen der Schweizer Musikwirtschaft stärken**» als Motion (22.3739) am 16.06.2022 nochmals eingereicht, nachdem das Postulat mit den gleichen Forderungen von NR Cedric Wermut in der Sommersession 2022 abgelehnt worden war. Auch auf diese Motion beantragt der Bundesrat Ablehnung. Das Geschäft ist in den Räten immer noch hängig. Die detaillierte Formulierung kann hier nachgelesen werden:

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20223739>

Am 17.03.2022 reichte Nationalrat Stefan Müller-Altermatt ein Postulat (22.3209) unter dem Titel «**Wo steht die Harmonisierung im Bereich der musikalischen Bildung?**» ein. Damit soll der Bundesrat beauftragt werden, Bericht zu erstatten über die Umsetzung von Artikel 67a Absatz 2 der Bundesverfassung. Der Absatz verlangt von den Kantonen eine Koordination des hochwertigen Musikunterrichts an den Schulen und gibt dem Bund die Kompetenz, notwendige Vorschriften zu erlassen, sofern keine Harmonisierung zustande kommt. Zehn Jahre nach der Volksabstimmung über den Verfassungsartikel zur musikalischen Bildung soll in einem Bericht einerseits der Zustand der Harmonisierung dargelegt werden und andererseits aufgrund dieser Ergebnisse abgeklärt werden, ob durch den Bund Vorschriften erlassen werden müssen. Der Bundesrat empfiehlt das Postulat zur Ablehnung mit der Begründung, dass «gemäss dem aktuellen Tätigkeitsprogramm der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) die Kantone prüfen werden, ob aus den sprachregionalen Lehrplänen weitere Bildungsziele abgeleitet und festgelegt werden sollen. Diesem Prozess soll nicht mit einem Bericht des Bundesrates vorgegriffen werden.» Das Geschäft ist in den Räten noch hängig. Die detaillierte Formulierung kann hier nachgelesen werden:

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20223209>

Am 11. Mai 2022 reichte Nationalrat Stefan Müller-Altermatt eine Motion (22.3454) ein, die dem Bundesamt für Kultur die Möglichkeit geben soll, **kulturelle Dachorganisationen unterstützen zu können**. Der Bundesrat beantragt auch hier die Ablehnung mit der Begründung, dass «Dachorganisationen grundsätzlich auch ohne eine Änderung des KFG unterstützt werden können. Eine Unterstützung von Dachorganisationen erfordert einzig eine Anpassung von Artikel 6 Absatz 4 der Kulturförderungsverordnung (SR 442.11).» Das Geschäft ist in den Räten noch hängig. Die detaillierte Formulierung kann hier nachgelesen werden:

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20223454>

Beim Thema **Musikstreaming** ist der SMR im Jahr 2023 konkret aktiv geworden. Die Geschäftsleiterin hat Einsatz in die «AG spotify» genommen, wo Vertreter:innen von IFPI, SONART, Indie Suisse, Sony Music Strategien diskutieren, wie Schweizer Musik auf Streaming-Plattformen sichtbarer gemacht werden kann. Die «AG spotify» arbeitete für NR Stefan Müller-Altermatt eine

Interpellation aus, die er am 29.09.2023 unter dem Titel «**Diskriminierung der Schweizer Musikschaffenden auf dem Streamingmarkt beseitigen**» einreichte. Nachdem die Antwort des Bundesrats darauf positiv ausfiel, formulierte die Arbeitsgruppe unter dem gleichen Titel eine Motion aus, die NR Stefan Müller-Altermatt am 22.12.2023 einreichte. Das Geschäft ist in den Räten noch hängig. Details zu den Vorstößen können hier nachgelesen werden:

Interpellation:

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20234249>

Postulat:

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20234528>

Die «AG spotify» ist gleichzeitig im Austausch mit dem Bundesamt für Kultur betreffend dieser Thematik.

II. Koordinieren

Umsetzung Art. 67a BV

Beim nunmehr vor 11 Jahren in Kraft gesetzten Verfassungsartikel 67a gibt zurzeit vor allem der Absatz 2, der «hochwertige Musikunterricht an den Schulen» verlangt, Anlass zur Sorge. Im Frühling 2023 lancierte darum der SMR, Bereich Bildung/Forschung/Wissenschaft, die erste «Table ronde» zu diesem Thema. Vertreten waren Personen der Verbände VfdM, VSSM, Rhythmik Schweiz, VMS und Vorstandsmitglieder des SMRs. Es entstand ein internes Dossier für eine ausführliche Standortbestimmung. Auch im Rahmen der Vernehmlassungantwort zur Kulturbotschaft 2025-2028 formulierten diese Verbände ihre Anliegen in diesem Bereich. Als nächsten Schritt hat der SMR zusammen mit dem Verband Musikschulen Schweiz einen Brief an die Konferenz der Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) geschrieben, mit der Bitte um einen Gesprächstermin, bei dem die Handlungs- und Diskussionsfelder, die sich aus dem erwähnten Rundtischgespräch ergeben haben, offengelegt werden und Fragen nach Möglichkeiten der Bildungsunterstützung im Fachbereich Musik an der Volksschule inklusive deren Schulkultur diskutiert werden können. Die EDK hat positiv auf das Schreiben des SMR geantwortet und das Treffen wird im Frühling 2024 zustande kommen.

Der SMR ist weiterhin aktiv in der Begleitgruppe Jugend+Musik (J+M). Im September 2023 wurden die provisorischen Resultate der zweiten Evaluation des Programms diskutiert. Seit Ende Dezember 2023 sind diese Resultate und Handlungsempfehlungen öffentlich bereitgestellt. Sie können hier auf Deutsch, Französisch und Italienisch heruntergeladen werden:

<https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/aktuelles/aktuelles--archiv/aktuelles-2023/evaluationsbericht-j-m.html>

Jugend+Musik veranstaltete Ende Juni 2023 einen grossen Vernetzungsanlass mit Workshops für die Kursleitenden, der rege genutzt wurde. Die Geschäftsleiterin des SMRs hatte die Ehre, die Anwesenden zu begrüssen – nach einer Einführung durch die BAK-Direktorin Carine Bachmann.

Am 1.1.2023 ist das Förderprogramm «Junge Talente Musik» gestartet, das vom Bund in Zusammenarbeit mit den Kantonen, Gemeinden, Städten und Musikorganisationen entwickelt worden war. Die Eckwerte zum Programm sind in einem Rahmenkonzept festgehalten, wonach der Bund für die Gesamtsteuerung des Programms verantwortlich ist und die Kantone bei der Entwicklung und der Umsetzung ihrer Begabtenförderprogramme finanziell unterstützt. Das Programm fördert Kinder und Jugendliche mit einem überdurchschnittlichen musikalischen Potenzial frühzeitig und ihren Bedürfnissen entsprechend nachhaltig. Das Rahmenkonzept und die entsprechende Verordnung können hier eingesehen werden:

<https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/sprachen-und-gesellschaft/musikalische-bildung/jung-talente-musik.html>

Überarbeitung der Charta der Schweizer Musik

Am 14. Mai 2004 wurde eine Vereinbarung zwischen der SRG – SSR und den Verbänden und Institutionen der Schweizer Musikszene geschlossen und in einer Charta festgehalten. Diese wurde 2016 erneuert. Im Hinblick auf das 20jährige Jubiläum 2024 wurde von der SRG eine komplette Überarbeitung angestoßen. Im Verlaufe von 2023 fanden drei Arbeitssitzungen innerhalb des Dialogorgans «Schweizer Musik», bei dem sich auch der SMR beteiligt, statt, um das neue Dokument zu erstellen. Es wurde vom Rechtsdienst der SRG begutachtet und wird an einem feierlichen Anlass im März 2024 von den Vertragspartner:innen unterzeichnet werden. Inhaltlich verfolgt die aktualisierte Charta die bisherigen Ziele: Eine Verpflichtung der SRG – SSR ist, einen angemessenen Anteil an Schweizer Musikproduktionen auszustrahlen. Dieser Anteil ist in den vergangenen Jahren erfreulicherweise stetig gestiegen. In der erneuerten Charta 2024 wird Schweizer Musik im Programmangebot der SRG unabhängig von der Verbreitungsart – linear (Radio und TV) oder digital – festgelegt. Auch das Engagement der SRG für die Vielfalt und die Neuheiten der gesamten Schweizer Musikszene über die Sprach- und Regionalgrenzen hinweg wird darin betont wie auch die bedeutende kulturelle Rolle der öffentlichen Medien und ihr Beitrag zum nationalen Zusammenhalt hervorgehoben.

Standleitung mit SRF 2

Der während der Covid-19-Pandemie ins Leben gerufene regelmässige Austausch mit SRF2 Kultur unter dem Namen «Standleitung» findet weiterhin statt, nunmehr aber nur noch viertel- oder halbjährlich. Die informativen Online-Anlässe werden von Theresa Beyer, Co-Leiterin Multimediales Team Musik bei SRF Kultur organisiert und inhaltlich bespielt, meist mit zusätzlichen Gästen aus der SRG.

International

D-A-CH – Treffen

Der SMR traf sich im September 2023 mit dem Deutschen Musikrat DMR sowie dem Österreichischen Musikrat ÖMR zum alljährlichen Austausch, diesmal im deutschen Regensburg. Die Schweizer Musikzeitung schreibt darüber zusammenfassend: „An ihrer Klausurtagung vom 18. und 19. September zu länderübergreifenden Themen der Musikpolitik haben die Spitzen der Musikräte Deutschlands, Österreichs und der Schweiz (D-A-CH) in Regensburg eine Erklärung zur Umsetzung der UNESCO-Erklärung «Mondiacult» abgegeben: Kultur entsteht vor Ort. Den fundierten Hintergrund dazu bildet die UNESCO-Weltkonferenz für Kulturpolitik und Nachhaltige Entwicklung «Mondiacult» von 2022. An diesem Anlass wurde die Kultur als «globales öffentliches Gut» deklariert. Die D-A-CH-Musikräte schreiben in ihrer Erklärung: «Gesellschaftlicher Zusammenhalt entsteht durch Begegnungen vor Ort. Kulturpolitik ist Gesellschaftspolitik, die als Querschnittsaufgabe nahezu alle Parlamentsausschüsse und Regierungsressorts im Kontext europäischer und internationaler Vereinbarungen in die Verantwortung nimmt.»“ Diese Regensburger Erklärung kann hier heruntergeladen werden:

<https://www.musikzeitung.ch/news/2023/09/regensburger-erklaerung>

European Music Council

Der SMR nahm als Mitglied des Europäischen und des Internationalen Musikrates (EMC bzw. IMC) am alljährlichen Meeting teil, das 2023 in Ungarn stattfand. Über 150 Vertreter:innen aus mehr als 20 europäischen Ländern trafen sich zum Austausch im neuen Haus der Musik in Budapest. Übergeordnetes Thema war die Nachhaltigkeit im Musikbereich. Unter diesem Link können die Tagesprogramme und Kurzfilme als Zusammenfassungen konsultiert werden:

<https://www.emc-imc.org/events/european-forum-on-music-2023>

Der SMR verzichtete auf eine Teilnahme am Jahresmeeting des International Music Councils, das im November 2023 in Rabat (Marokko) stattgefunden hatte.

Kulturbotschaft 2025-2028

Das Bundesamt für Kultur (BAK) eröffnete das Vernehmlassungsverfahren zur Kulturbotschaft 2025-2028 am 9. Juni 2023. Ende Juni lud das BAK ausgewählte Kulturorganisationen erneut zu einem Treffen mit BAK-Direktorin Carine Bachmann ein, um zu den Inhalten Stellung zu nehmen und Fragen zu beantworten.

Der SMR lud alle seine Mitgliedsverbände zu Austauschtreffen pro Bereich (Amateurmusiker:innen, professionelle Musiker:innen, Bildung & Forschung und Musikwirtschaft) ein. Die äusserst konstruktiven Rückmeldungen flossen in die Vernehmlassungsantwort des Musikrats ein, die als Vorlage allen Mitgliedsverbänden zur Verfügung gestellt wurde. Bis zum 22. September 2023 konnten alle Verbände ihre Vernehmlassungsantwort ans Bundesamt für Kultur senden.

Inhaltlich herrschte Konsens, dass die Stossrichtungen der Kulturbotschaft 2025-2028 richtig sind, aber sowohl für die bisherigen und insbesondere für die neuen geplanten Aufgaben dringend mehr finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden müssten. Die Verhandlungen in den Kommissionen und die Debatten in den beiden Räten 2024 werden zeigen, inwieweit die Politik den Forderungen der Kulturverbände nachkommen wird.

Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung

Mitte 2023 wurde die sogenannte Halbierungsinitiative – «200 Franken sind genug» mit der nötigen Anzahl Unterschriften eingereicht. Der Bundesrat will dieser Initiative keine Änderung der Verfassung oder eines Gesetzes entgegenstellen, weil über solche Gegenvorschläge das Parlament und allenfalls auch das Volk zu befinden hätte. Er bevorzugt einen Gegenvorschlag in seinem eigenen Zuständigkeitsbereich, indem er die Höhe der Radio- und Fernsehgebühr weiterhin selbst festlegen will. Am 9. November 2023 veröffentlichte darum der Bundesrat den Entwurf zu einer Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung. Bei Umsetzung dieser Verordnung würde sich der jährliche Beitrag für Privathaushalte von CHF 335 auf CHF 300 senken, und die Grenze, über der Unternehmen ebenfalls Abgaben bezahlen, würde von heute CHF 500'000 steuerpflichtigem Jahresumsatz mehr als verdoppelt auf CHF 1.2 Millionen angehoben, was 80% der Unternehmen von den Abgaben befreien würde.

Der SMR ist der Meinung, dass die Gebührensenkung und somit eine Schwächung der SRG und des service public unbedingt verhindert werden muss, denn eine Kürzung der finanziellen Mittel hätte nicht nur einschneidende Folgen für den unabhängigen Journalismus, sondern auch für die Musik- und Kulturszene in der Schweiz. Er fasste darum in der sehr kurz bemessenen Frist eine Vernehmlassungsantwort, die er allen seinen Mitgliedsverbänden als Vorlage zur Verfügung stellte und sie aufforderte, ebenfalls möglichst zahlreich am Vernehmlassungsverfahren teilzunehmen. Die Vernehmlassungsfrist endete am 1. Februar 2024.

III. Informieren

Newsletter und Social Media

Mittels Newsletter des SMR informierte der SMR in unregelmässigen Abständen über das Jahr hindurch über die politischen Entwicklungen und die aktuellen Arbeiten des SMR. Bei wichtigen anstehenden Themen und Terminen wurden zusätzliche Emails an die Mitgliedsverbände geschickt. Der SMR ist zudem auf den Social Media Plattformen Facebook, Instagram und LinkedIn präsent.

Schweizer Musikzeitung (SMZ)

Der SMR bietet weiterhin und zu gleichen Konditionen, zusammen mit der IG Chorama, die Pool-Lösung in der Schweizer Musikzeitung an. Die Mitglieder des Pools können via SMR Seiten buchen. Der SMR koordiniert die Beiträge. Für die beteiligten Verbände und Institutionen ist dieser Pool eine ideale Lösung, da damit bedarfsgerecht und dem jeweiligen Budget angepasste Artikel veröffentlicht werden können. Seit 2023, zum 25jährigen Jubiläum der SMZ, erscheint die SMZ auf Papier in einem neuen Layout, das – wie immer bei solchen Veränderungen – kritische Rückmeldungen hervorrief. Auch die Website erfuhr 2023 einen Relaunch. Gegenstand von Diskussionen sind die Abonnementstarife und die Adressdatenbanken. Ein erster Austausch fand im Herbst 2023 statt, wobei noch keine Entscheidungen getroffen wurden. Die Gespräche werden 2024 weitergeführt.

Medienarbeit

Präsidentin und Mitarbeitende der Geschäftsstelle äussersten sich in den Medien und an Anlässen zu verschiedenen kulturpolitischen Themen.

IV. Motivieren

Fête de la musique – Nationaler Tag der Musik

Der (internationale) Tag der Musik findet jedes Jahr am 21. Juni statt. Der SMR stellt eine online-Plattform zur Verfügung, auf der die geplanten Anlässe publiziert und entsprechendes Werbematerial heruntergeladen werden können, beides kostenfrei. Eigene Anlässe zu diesem Tag hat der Musikrat nicht organisiert. Der SMR hat ausserdem auf den Schweizer Musiktag, der auf allen Kanälen der SRG jeweils im September stattfindet, aufmerksam gemacht.

Musiklexikon der Schweiz MLS

Seit längerem ist der SMR in der Steuerungsgruppe des Musiklexikons der Schweiz (MLS) aktiv, welche seit 2022 zum Kuratorium der SAGW (Schweizerische Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften) geworden ist. Erfreulicherweise konnte das MLS 2023 eine beachtliche öffentliche Finanzierung einwerben, so dass ab Ende 2023 / anfangs 2024 einerseits auf der technischen Seite (Erneuerung von Website und Datenbank) und andererseits auf der strategischen Seite (Überführung in einen Verein, Eröffnung einer Geschäftsstelle) neue Wege eingeschlagen werden können. Bislang wurde sämtliche Arbeit am MLS ehrenamtlich getätig, ab 2024 wird es hingegen möglich sein, im kleineren Rahmen den Fachpersonen eine Entschädigung zu bezahlen.

Ende November 2023 hat an der Universität Bern während zwei Tagen die vom MLS organisierte internationale Tagung «Musik in der Schweiz in Geschichte und Gegenwart: Das Musiklexikon der Schweiz für das 21. Jahrhundert» mit reger Teilnahme stattgefunden. Daran anschliessend lud das MLS zu einem eintägigen Workshop unter dem Titel «Komponierte Ihr Grossvater? War ihre Nachbarin Pianistin? Schreiben Sie darüber!». Im Sinne von «Citizen Science» und kultureller Teilhabe adressierte sich dieser gut besuchte Workshop nicht nur an Fachpersonen sondern vor allem auch an alle Interessierten, die planen, einen Artikel fürs Musiklexikon der Schweiz zu schreiben.

Die Beta-Version des MLS kann hier konsultiert werden: <https://mls.0807.dasch.swiss/home>.

TA-Swiss-Studie «Kultur und Digitalisierung»

2022 hat der SMR von der Stiftung TA Swiss (Technologiefolgenabschätzung) den Zuschlag bekommen, eine Teilstudie im Rahmen der Studie «Kultur und Digitalisierung» durchzuführen. Diese Teilstudie mit dem Titel «Kultur und Digitalisierung: Chancen, Risiken und potenzielle Wirkungen auf Musik und Gesellschaft» wird unter der Federführung von Stefano Kunz (Projektleiter im Auftrag des SMR) und in Zusammenarbeit mit Hanspeter Stamm von der Lamprecht und Stamm Sozialforschung und Beratung AG durchgeführt. In der Begleitgruppe nahmen der SMR und einige Vertreter:innen von Mitgliedsverbänden des SMR teil. Die Datenerhebung mittels umfangreicher Fragebögen fand von April bis August 2023 statt und richtete sich sowohl an professionelle Musiker:innen (Einzelpersonen) als auch an Verbandsvertreter:innen. Die Auswertung der Daten konnte Ende 2023 abgeschlossen werden. Der Schlussbericht mit den Resultaten ist im Verlaufe des Spätsommers 2024 zu erwarten.

Informationen zur Studie: <https://www.ta-swiss.ch/kultur-und-digitalisierung>

Organisation

I. Mitglieder

Der SMR konnte per Ende 2023 zwei neue Mitglieder verzeichnen. Per Stichtag 1. Januar 2023 verfügt er über insgesamt 55 Mitgliederorganisationen.

II. Präsidium, Vorstand und Geschäftsstelle

Am Freitag, 28. April 2023 fand die Delegiertenversammlung des SMR im Probeklokal des Sinfonieorchesters Basel statt. Zum Auftakt sprach der damalige Basler Regierungsratspräsident (und heutige Bundesrat) Beat Jans. Auch der Geschäftsleiter des Sinfonieorchesters, Franziskus Theurillat, richtete einige Worte an die Anwesenden. Schliesslich wurden die Anwesenden vor der Delegiertenversammlung durch einen musik-kulturellen Input inspiriert: Das Team des Films «Beyond Tradition – Kraft der Naturstimmen» (Regisseurinnen Lea Hagmann und Rahel von Guntten, Kameramann Thomas Rickenmann) präsentierten die Entstehungsgeschichte und berichteten über interessante Inhalte aus dem Film, der Gesangstraditionen in Georgien, Nordnorwegen und aus dem Appenzellerland in Verbindung bringt und der wenige Monate später zu einer erfolgreichen Tour durch die Schweizer Kinos und Filmfestivals startete.

An dieser DV verabschiedete der SMR-Vorstand Stefano Kunz und dankte ihm für seine langjährige Tätigkeit beim SMR als Geschäftsleiter und Leiter der politischen Arbeit. Seit Ende September 2022 hat er sich neuen zusätzlichen Aufgaben zugewandt, betreut aber als Verantwortlicher bis Mitte 2024 die TA-Swiss-Studie «Kultur und Digitalisierung».

Nach den statutarischen Geschäften der Delegiertenversammlung unter der Leitung der Präsidentin Rosmarie Quadranti konnten alle Anwesenden den informellen Austausch während eines Apéro riche» im Foyer geniessen.

Die Zusammensetzung des Vorstands für die Amtsperiode 2021-2025 präsentierte sich bis 31. August 2023 wie folgt:

- Rosmarie Quadranti, Präsidium, bisher
- David Burger (Music Managers Forum MMF Suisse), bisher
- Letizia Carigiet (HelvetiaRockt), bisher
- Elisabeth Karrer (Rhythmik Schweiz), bisher
- Andy Kollegger (Schweizer Blasmusikverband SBV), bisher

- Patrizia Lais (Verband Schweizer Schulmusik VSSM), bisher
- Karin Niederberger (Eidgenössischer Jodlerverband EJV), bisher
- Irène Philipp Ziebold (SUISA), Vizepräsidentin, bisher
- David Schneebeli (Schweizerischer Musikerverband SMV), bisher

Am 1. September 2023 fand eine ausserordentliche Delegiertenversammlung des SMRs online via MS Teams statt. Der Grund dafür waren zwei dringende Geschäfte: Einerseits eine Beschlussfassung über den Fusionsvertrag mit der Interessengemeinschaft Musik und Radio (IGMR) der AK Forte und die zwei ausserordentlichen Rücktritte aus dem SMR-Vorstand von Patrizia Lais und Karin Niederberger.

Der Entscheid zum ersten Geschäft, die Beschlussfassung über den Fusionsvertrag, fiel äusserst knapp positiv zugunsten des Fusionsvertrags mit ebenso vielen Enthaltungen aus. Da sich bald nach der a.o. DV, herausstellte, dass die Abstimmung wegen Verfahrensfehlern als ungültig zu betrachten ist, setzte der SMR-Vorstand eine Arbeitsgruppe ein, die rechtliche Abklärungen einholte, die diesen Sachverhalt bestätigten. Nach einer sorgfältigen Analyse kam der SMR-Vorstand zum Schluss, das Vorhaben einer Fusion mit der AK Forte abzubrechen und die Abstimmung darüber nicht mehr zu wiederholen. Das Potenzial und die Vorteile der Fusion für den SMR wogen die Gefahr nicht auf, dass einzelne unserer Mitglieder ihretwegen aus dem SMR austreten könnten.

Auf die frei werdenden Sitze im SMR-Vorstand meldeten sich mehrere interessierte Verbandsvertreter:innen, so dass die anwesenden Delegierten an der a.o. DV eine exzellente Auswahl an Kandidierenden hatten.

Ab dem 01.09.2023 setzt sich der Vorstand des SMRs für die Amtsperiode 2021-2025 wie folgt zusammen:

- Rosmarie Quadranti, Präsidium, bisher
- David Burger (Music Managers Forum MMF Suisse), bisher
- Letizia Carigiet (HelvetiaRockt), bisher
- **Yvonne Glur (Präsidentin accordeon.ch), neu**
- **Rico Gubler (Vizepräsident Konferenz der Musikhochschulen Schweiz), neu**
- Elisabeth Karrer (Rhythmik Schweiz), bisher
- Andy Kollegger (Schweizer Blasmusikverband SBV), bisher
- Irène Philipp Ziebold (SUISA), Vizepräsidentin, bisher
- David Schneebeli (Schweizerischer Musikerverband SMV), bisher

Allen Vorstandsmitgliedern gebührt an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und für das Engagement für die Musik in der Schweiz und für den SMR im Verlaufe des Jahres 2023.

Auf der Geschäftsstelle mit Sitz im Haus der Musik in Aarau gab es 2023 keine personellen Veränderungen. Da mit Sandra Tinner nur eine Person einen Büroplatz braucht, konnte der zweite Büroplatz an die Geschäftsstelle des Verbands Aargauer Musikschulen unvermietet werden.

III. Finanzen

Die Jahresrechnung des SMR schliesst mit einem Gewinn von CHF 14'005.65 ab. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 1'000. Dies ist begründet durch diverse kleine Einsparungen bei den Betriebskosten.

Der SMR finanzierte sich 2023 durch die Mitgliederbeiträge und Zuwendungen Dritter für Projekte. Es ist für den SMR nach wie vor nicht möglich, die Aufwände für politische Arbeit über das ordentliche Budget zu finanzieren. Hier gilt ein grosser Dank der **Stiftung Phonoprodu-**

zierende, die im Jahr 2023 wiederum die politische Arbeit des SMR substanziell unterstützt und damit ermöglicht hat.

IV. Dank der Präsidentin

Dieser Bericht zeigt auf, dass die Kultur und insbesondere die Musik auch nach der Pandemie vor grossen Herausforderungen stehen. Das politische Klima ist rauer geworden. Dennoch konnte der SMR wichtige Pflöcke einschlagen. Die Bewältigung dieser vielfältigen Aufgabenstellungen ist aber nur dank Unterstützung verschiedenster Personen und Institutionen möglich.

Aus diesem Grund bedanke ich mich sehr herzlich:

- bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die Unterstützung sowie die engagierte, bereichernde und freundschaftliche Zusammenarbeit;
- bei der Geschäftsstelle für ihre motivierte, kompetente und zielstrebige Arbeit, welche den SMR auch im vergangenen Jahr wieder wichtige Schritte vorwärtsbrachte;
- bei der Stiftung Phonoproduzierende für deren grosszügige und substanzielle finanzielle Unterstützung der politischen Arbeit des SMR;
- bei den in der Taskforce Culture engagierten Verbänden für die konstruktive und wirkungsvolle Zusammenarbeit;
- bei der SUISA für das zur Verfügung stellen ihres Sitzungsraumes;
- bei Margot Müller Dürst und Cornelia Bütler für die Revision der Jahresrechnung; und
- beim Schweizer Blasmusikverband SBV und insbesondere bei Hanspeter Frischknecht (Verbandsleitung SBV, Ressort Finanzen), für seine geduldige und unentbehrliche Unterstützung im Bereich Finanzen/Buchhaltung.

Last but not least geht mein Dank vor allem an all unsere Mitglieder bzw. an Sie, deren Vertreterinnen und Vertreter. Dank der meist langjährigen Mitgliedschaft, verbunden mit der jährlichen Überweisung des Mitgliederbeitrags sowie Ihren Rückmeldungen, Anregungen oder auch Ihrer Kritik, ermöglichen Sie überhaupt erst die Arbeit des SMRs.

Das laufende Jahr wird nicht weniger intensiv werden als das hinter uns liegende. Gemeinsam mit Ihnen, geschätzte Mitglieder des SMR, sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und der Mitarbeit der Geschäftsstelle werde ich mich auch weiterhin mit voller Energie für eine vielfältige Musiklandschaft in der Schweiz einsetzen.

Die Präsidentin:



Rosmarie Quadranti

Aarau, Haus der Musik, im März 2024